

9. Stunde: Wie Jesus mit seinen Freunden das Mahl feierte (S. 57)

- Erzähltheater „Der Auszug aus Ägypten“
- Mazzenbrote auf den Altar stellen

Ziel:

Nach dem Wortgottesdienst folgt die Gabenbereitung d.h. der Altartisch wird gedeckt, damit wir mit Jesus Mahl halten können. In dieser Stunde geht es darum die Ursprünge der Eucharistiefeier, also des letzten Abendmahles Jesu, zu erarbeiten.

Einmal im Jahr feiern die Juden das Pessachmahl in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten, wo sie als Gefangene leben mussten. Für dieses Mahl wird ein Lamm geschlachtet. Bei seinem letzten Abendmahl deutet Jesu die Segensworte über das Brot und den Wein auf sich und sein Lebensschicksal. Später verstehen die Christen ihn selbst als das „Opferlamm“, das sein Leben für seine Freunde hingegeben hat.

In dieser Stunde ist aber nur wichtig, dass die Kinder verstehen, dass Jesus so ein Mahl mit seinen Jüngern feierte.

Gruppenritual / Lied: *Miteinander essen, das kann schön sein* oder „Kann denn das Brot so klein“

1. Schritt

Gespräch mit den Kindern:

(Die Alternative zum Einstieg ist, die Kinder zu bitten einmal aufzumalen, wann es zuhause besonders schön ist, wann wir uns zuhause am wohlsten fühlen.)

Katechet(in): Wann ist es zu Hause besonders schön?

Kinder: *(Vermutlich wird auch das gemeinsame Essen genannt, wenn man miteinander am Tisch sitzt.)*

Katechet(in): Wenn man miteinander kocht und isst, entsteht Gemeinschaft – Mahlgemeinschaft.

Daher laden wir manchmal andere Leute zu einem Essen ein. Wir wollen damit sagen: „Wir mögen euch gut leiden, daher laden wir euch an unseren Tisch. Durch diese Tischgemeinschaft soll unsere Gemeinschaft noch enger werden.“

2. Schritt

S. 58 im Kommunionbuch

Die Einladung zum Essen nach Hause und die Heilige Messe werden miteinander verglichen. In die Leerräume werden die fehlenden Wörter eingetragen: *Glocken / Brot und Wein / Altar / „mit euch!“ / „und mit deinem Geiste!“ / „würdig und recht“*

3. Schritt:

Katechet(in): Einmal im Jahr feiern bis heute die Juden ein ganz besonderes Mahl und Jesus hat das auch getan. Dieses Mahl ist das Pessachmahl oder Pas-chamahl. Bei diesem Essen wurde immer eine Geschichte erzählt, nämlich die Geschichte, wie es damals war, als Gott das Volk Israel aus der Gefangenschaft in Ägypten befreite.

Kennt ihr diese Geschichte?

Nun wird die Geschichte vom Auszug aus Ägypten mit dem „Erzähltheater“ erzählt

[Spellen:

Katechet(in): In unserer Kirche haben wir ein Bild von diesem Mahl, das die Israeliten gefeiert haben in der Nacht vor ihrem Auszug aus Ägypten. Das wollen wir jetzt einmal anschauen.

4. Schritt: in der Kirche

Am Hochaltar suchen die Kinder das Bild.



Katechetin: Was seht ihr?

Kinder: Zwei Männer, sie essen im Stehen, sie haben schon Wanderstöcke in der Hand.

Katechet(in): Ja, und auf dem Tisch seht ihr das Lamm, das die Israeliten schlachten sollten und auch Brot. Es war ein Brot, das ganz schnell gebacken werden musste. Dadurch war es hart, aber man konnte es gut mitnehmen auf einer langen Wanderung. Solch ein Brot wollen wir jetzt mal probieren.]

5. Schritt: in der Kirche

Auf dem Altar liegen auf einem Teller Mazzenbrote und große Hostien. Die Gruppe stellt sich um den Altar.

Katechet(in): Damals beim Auszug aus Ägypten hatten die Leute keine Zeit richtiges Brot mit Hefe oder Sauerteig zu backen. Das hätte zu lange gedauert. Sie buken nur einfaches Mazzenbrot. Dieses Brot ist hart, aber es wird nicht schlecht. Man kann es daher auch auf eine lange Reise mitnehmen. Auch das Brot in der Heiligen Messe ist so ein Mazzenbrot, nur dass es schon rund gebacken wird. Wir können jetzt Mazzenbrot teilen und essen.

Probieren und Essen

6. Schritt: (im Gruppenraum)

Mit den Kindern wird der Ausschnitt aus dem Comic besprochen, der erklärt, wie das Pessachmahl Vorbild für das Abendmahl Jesu ist. **S. 63 - 66 im Kommunionbuch**

Wir schauen nochmal auf die **Seite 54** und singen das Lied „Miteinander essen“.

Abschlußritual

Zum Schluss wird die Kerze in die Mitte gestellt, um die Kerze stehen Teelichter. Alle sitzen im Kreis. Ein Kind zündet die Gruppenkerze an.

Dann die Kinder einladen, dass jede/jeder nachdenkt, wofür sie/er heute Gott danken möchte. Dann die Klangschale anschlagen. Solange sie tönt, wird überlegt. Jedes Kind darf dann sagen: „Ich danke Gott heute für ...“ und entzündet ein Teelicht. Zum Schluss sprechen alle gemeinsam das Vaterunser und halten sich dabei an den Händen. Es kann auch noch ein Lied gesungen werden.

Eltern-Kind-Gespräch

Die Eltern sollen die Geschichte vom Auszug aus Ägypten mit den Kindern lesen.